

**Zeitschrift:** Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte  
**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons Thurgau  
**Band:** 56 (1916)  
**Heft:** 56

**Rubrik:** Historisches Museum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 23.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

so zeigte die an seine Ausführungen sich anschließende belebte Diskussion, an der sich besonders anwesende Bischofszeller Bürger und Behörden beteiligten, daß der Wunsch und der Wille, die alte Brücke zu erhalten, noch bei Vielen sehr lebhaft ist. In diesem Sinne sprachen die Herren Müller, Notar, und Archivar Schaltegger, der noch einige interessante geschichtliche Mitteilungen über Alter und Eigenart der Brücke machte; Hr. Dr. Leutenegger machte den sehr einfachen Vorschlag, man möge die alte Brücke stehen lassen und weiter oben oder unten eine neue bauen, was allerdings eine große Vermehrung der Kosten mit sich bringen würde. Die Sache ist nicht so einfach wie sie scheint, indem gesetzliche Bestimmungen bestehen, von denen die Erstellung der neuen Brücke und deren Unterstüzung durch den Bund abhängig sind. Aus dieser Quelle stammten unter anderm die Bedenken, welche Herr Gerichtspräsident Nagel von B. äußerte. Der Verlauf der Besprechung, sowie der an diese anschließende Spaziergang nach der schönen Brücke haben gewiß bei Vielen den Wunsch geweckt und gestärkt, es möchte dieses solide steinerne Bauwerk auch in Zukunft erhalten bleiben; unsere Zeit und die Thurgauergegend sind ja nicht so reich an solchen Zeugen einer guten alten Zeit.

Nach dem hübschen Spaziergang begab man sich in die „Linde“, um dort bei Rippchen und Bohnen und einem Trunk sich noch 2 Stunden gütlich zu tun. Die Unterhaltung war sehr lebhaft und wandte sich bald der Gegenwart zu, wobei die verschiedenen Anschauungen recht lebhaft zutage traten. Um 7 Uhr trennte man sich mit der Befriedigung, eine einfache, aber wirklich sehr gelungene Tagung in dem hübschen Thurstädtchen mitgemacht zu haben.

Frauenfeld, den 25. Oktober 1916.

Der Schriftführer: Dr. Th. Grenerz.

## Historisches Museum.

### a. Geschenke. — Ausgrabungen.

Von der Kirchenvorsteherschaft Frauenfeld:  
6 Photographien der alten Kirche St. Johann in Kurzdorf.

Vom Schweizerischen Landesmuseum in Zürich:  
4 Photographien der Wandgemälde in Kurzdorf.

Von Herrn Prof. Abrecht: Ein Abklatsch des hl. Sebastian in der Kirche Kurzdorf.

Von Herrn Ing. Thalmann in Frauenfeld: Ein Thurgauer Baken.

Von Herrn A. Ammann in Renens sur Roches: Geschichte der Familie Ammann, II. Teil, in Prachteinband.

Von Herrn Häberli-Spengler in Wigoltingen: Ein alter Löffel aus Buchsholz zum Einstecken.

Von Herrn Gärtner Koch in Frauenfeld: Ein Türschloß und Beschläge aus dem Schloß Gachnang.

Von der Regierung des Kantons Thurgau: Die silberne Ausstellungsmedaille von Bern.

#### Fundgegenstände:

Von Horn: eine Glocke, eine Münze, ein bronzenener Krug (alles römisch).

Von Bischofszell: ein Bronze-Beil und eine Bronze-Nadel.

Von Frauenfeld: 2 Armspangen, 2 Fußspangen (La Tène).

#### b. Ankäufe.

Eine Sammlung Waffen und alte Geräte: 1 Tromblon, 1 Rottmeisterspieß, 1 Entenslinte, 2 Steinschloßgewehre, 1 Jagdstuger, 1 Kurzgewehr mit besonderem Schaft, 1 Standstuger, 4 Waffeleisen, 4 Leuchter, 3 Folterwerkzeuge, 3 kleine Waffeleisen, 1 rundes Pulverhorn, 1 Schämpis, 1 Kugelgießer, 1 Seher und Pulvermaß, 1 Kupferbeden mit Ring, 1 Theekessel aus Kupfer, 4 Grabgehäuse, 2 bewegliche Leuchter, ein alter Mörser und Stößel, 1 Hinterlader (Patent 1848).

Die Fundgegenstände von Schlattigen: 1 Steinbeil aus Serpentin, Spangen aus der ersten Bronzezeit.

Ein Thurgauer Kostüm aus bedruckter Leinwand.